

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

8307 Effretikon, 28. Februar 2009

GM/RPK Abschied

Geschäft Nr. 98/08

9.13. Finanzen.-Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung von Zusatzkrediten für die Mehrkosten der Stadtpolizei zufolge Erhöhung des Stellenplans.-

Mehrheitsantrag:

Die Mehrheit der RPK beantragt dem Grossen Gemeinderat den Antrag des Stadtrates abzulehnen.

Begründung:

Die RPK anerkennt und schätzt die Leistungen der Stadtpolizei. Die Nettokosten sind seit der Einführung im Jahr 2005 - trotz gleich bleibendem Mannschaftsbestand - sehr stark angestiegen. Es ist ausser Zweifel, dass durch die Veränderung der polizeilichen Aufgaben die Belastung zugenommen hat und auch für einen grösseren Bestand an Polizeikräften Aufgaben vorhanden wären. Die Mehrheit der RPK ist aber der Meinung, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung und deren Erwartungen an die Stadtpolizei mit zunehmendem Bestand laufend ansteigen; die Spirale von Angebot und geweckten Bedürfnissen würde weiterhin nach einem höheren Bestand rufen. Die Mehrheit der RPK ist der Meinung, dass die Kernaufgaben der Stadtpolizei mit dem heutigen Vollbestand bewältigt werden können. Der Stadtrat sollte prüfen, ob zur Entlastung der Stadtpolizei gewisse Aufgaben an private Sicherheitsfirmen übertragen werden können und ob nicht durch organisatorische Massnahmen der Kundennutzen erhöht werden kann. Die Mehrheit der RPK lehnt unter der Kosten - Nutzen - Betrachtung eine Erhöhung des Personalbestandes in der Polizeiabteilung ab und empfiehlt dem Grossen Gemeinderat die entsprechenden Zusatzkredite abzulehnen.

Minderheitsantrag:

Die Minderheit spricht sich für eine Erhöhung des Stellenplans der Stadtpolizei auf 7 Vollzeitstellen aus.

Der GGR beschliesst:

1. Für die Mehrkosten zufolge Erhöhung des Stellenplans der Stadtpolizei für das Jahr 2009 werden folgende Zusatzkredite zum Voranschlag 2009 (Kontogruppe 812) bewilligt:
 - Personal- und Sachaufwand (laufend) Fr. 126'000.--
 - Initialaufwand (einmalig) Fr. 93'700.--

Ziff. 2 – 4 gemäss Antrag Stadtrat

Begründung:

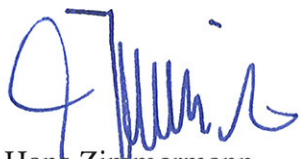
Der Ja-Stimmen-Anteil von über 80% bei der Abstimmung über die Schaffung einer Stadtpolizei im Jahr 2004 zeigte eindeutig, dass die Bevölkerung von Illnau-Effretikon die Einführung derselben wünschte.

Die Bevölkerung hat die Dienste der Stadtpolizei in den vergangenen Jahren rege in Anspruch genommen und damit gezeigt, dass diese einem Bedürfnis entspricht.

Mit dem Inkrafttreten des Polizeiorganisations- sowie des Gewaltschutzgesetzes – beides kantonale Gesetze ohne Handlungsspielraum für die Gemeinden – wurde der Aufgabenbereich der Stadtpolizei wesentlich erweitert. Konkret heisst dies, dass die Stadtpolizei ihre Aufgabe mit dem bisherigen Bestand an Polizisten nicht mehr befriedigend erfüllen kann.

Mit freundlichen Grüssen

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission**



Hans Zimmermann
in Vertretung



Gabriela Münger
Aktuarin